

# **Frust - bin ich nicht geeignet, um Lehrerin zu werden?**

## **Beitrag von „MarenM“ vom 5. September 2005 17:21**

Hallo ihr alle,

bin super-gefrustet. Heute hatte ich drei stunden bdU (bin erst in der dritten Woche im bdU) und eine Klasse macht mich da ganz fertig. Ich habe heute nach der Schule nur noch geheult, weil es so schrecklich war. Die SuS waren total laut, unruhig, haben nicht auf mich gehört, ich konnte mich überhaupt nicht durchsetzen, und vom Stoff der Stunde haben sie, soweit ich das beurteilen kann, auch nicht viel mitbekommen. Im Auto auf dem Weg nach Hause habe ich nur noch gedacht, dass ich wohl keine geeignete Person (oder Persönlichkeit?) für den Lehrerberuf bin. Was mache ich denn bloß falsch?

In der Stunde, als ich nicht mehr weiterwusste, habe ich die SuS direkt angesprochen: „A, was ist denn los, warum bist du denn so unruhig? Gibt es dafür einen Grund?“ Als Antwort kam dann immer „Is nichts!“ oder so ähnlich. Ein Schüler meinte noch, dass einige andere SuS so unruhig wären, weil ich nicht so streng wäre wie andere Lehrer. Dabei habe ich das Gefühl, als würde ich ständig bestrafen und die Schüler böse anschauen (was ich eigentlich gar nicht will, aber die Lautstärke ermöglicht es mir gar nicht, ruhig zu interagieren). Aber „streng“ ist wohl noch was anderes, oder? Konsequenz konnte ich noch nicht vor der Klasse demonstrieren, da ich nur eine Stunde pro Woche in diesem Fach bei ihnen bin. Trotzdem darf es dort nicht so laut sein, denn bald habe ich in diesem Fach einen Unterrichtsbesuch und dann breche ich zusammen, wenn die Stunde so wird wie die heutige!

Was meint ihr, gibt es Leute, die sich einfach nicht für den Lehrerberuf eignen? Oder kann ich es noch lernen, „besser“ zu werden?

Verzeiht, dass ich mich hier gerade so ausgeheult habe. Ich fühle mich heute so richtig sch.... Hat einer von euch das auch erlebt oder Tipps, wie es besser laufen kann?

Danke an euch,

MarenM

---

## **Beitrag von „Aktenklammer“ vom 5. September 2005 17:36**

Hallo Maren,

ich habe bei meinem BdU festgestellt, dass es auch ein bißchen dauert, bis man sich aneinander gewöhnt hat. Und was hinzu kommt, ist meiner Meinung nach auch, dass man besonders ganz am Anfang evtl auch ausstrahlt, dass man sich noch nicht so sicher ist. Außerdem kommt es ja auch immer auf die Stunde an, in der man die Schüler "erwischt". Und vielleicht war den Schülern der 'rote Faden' nicht ganz bewusst. Vielleicht musst du den Unterricht noch deutlicher strukturieren?

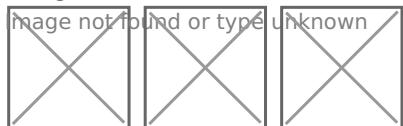
Ich kenne das Gefühl, dass man "nichts" kann. Aber nach so wenigen Stunden ist es doch ganz normal, dass vieles noch nicht klappt, schließlich musst du ja auch erst "Lehrerin werden" und deine Rolle finden. Bei uns in NRW ist es so, dass man am Ende des Jahres das PEG hat, da wirst du schon sehen, wenn du dich vorbereitest, dass du schon einiges viel besser kannst als noch vorher.

---

### **Beitrag von „leppy“ vom 5. September 2005 17:51**

Liebe MarenM,

Ich glaub das brauchst Du nun am meisten:



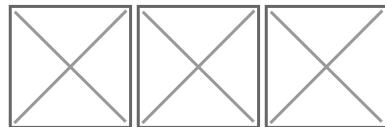
Da ich selbst erst am Anfang bin, kann ich Dir leider kaum Rat geben, weil ich wenig Erfahrung hatte. Wenn es so extrem wurde, habe ich schon mal die Stunde mit einem "jetzt ist Schluss" an dem Punkt abgebrochen, an dem ich gerade war schriftliche Stillarbeit "angeordnet" und mir in der Zeit überlegt, was falsch gelaufen sein könnte (zu wenig erklärt? unklare Zielformulierung?) und nach ein paar Minuten Ruhe dann noch einmal neu angesetzt. Es gab dann doch idR einen zufriedenstellenden Stundenabschluss.

Gruß leppy

---

### **Beitrag von „Hermine“ vom 5. September 2005 18:09**

Liebe MarenM,



erstmal auch von mir

Und meine ganz persönliche Meinung: Allein die Tatsache, dass du dich intensiv damit auseinandersetzt und zweifelst, zeigt mir, dass du durchaus Fähigkeiten zum Lehrersein hast. Die Persönlichkeit kann ich nicht beurteilen, da ich dich nicht kenne, aber die Bereitschaft an sich selbst zu arbeiten ist auch etwas ganz Wesentliches und die hast du!

Als erstes: Hak die Stunde einfach unter: Was geschehen ist, ist geschehen ab.

Nächstes Mal gibt es eine neue Chance. Und noch zum Trost: Ich habe es bei keiner und sei es die noch so furchtbarste Klasse erlebt, dass die bei den Unterrichtsbesuchen, Lehrproben usw. einen Ref. wirklich haben im Regen stehen lassen. Das wird schon!

Dass du in der Klasse, in der du eine Stunde pro Woche hast, einen schweren Stand hast, kann ich mir vorstellen.

Hast du schon mal mit der Klassenleitung gesprochen? Evtl. wenn es richtig ganz schlimm wird, kannst du sie ja bitten, mal zu hospitieren und dir Tipps zu geben.

Sonst: Keine Fragen stellen (wirkt unsicher)- sondern klarstellen: "A, sei jetzt endlich leise!"

Keine Diskussionen um deine Person, deine Aufgabenstellung usw.

So und jetzt nimm dir eine kleine Auszeit für dich:

Mach dir einen schönen Tee, steig in ein Bad, geh mit deinem Schatz ins Kino oder zum Eisessen- mach es dir einfach nett.

Dann sieht die Welt auch gleich wieder anders aus.

Liebe Grüße,

Hermine

---

### **Beitrag von „MarenM“ vom 5. September 2005 18:38**

Danke an euch alle, ihr seid echt toll! Bin schon nicht mehr ganz so traurig - und nun gehts ins Eiscafe...

---

### **Beitrag von „Schnuppe“ vom 5. September 2005 18:57**

..und das ist ein Strategie, die du dir unbedingt bewahren solltest...

die seele mal richtig ausschütten und dann aber auch entspannen, sich was gutes tun...denn das ist ganz wichtig, weil man sonst ganz schnell das gefühl hat, dass man selbst gar nichts mehr von seiner freizeit hat...

was die frage mit dem "als lehrer geeignet sein" angeht, kann ich mich den anderen nur anschließen...

ich habe in meinem bdu eine 8 gehabt, die mich mehrmal wöchentlich zum heulen gebracht hat, aber am ende haben wir uns geliebt...gut ding will weile haben...

schnuppe

---

### **Beitrag von „sunshine14“ vom 6. September 2005 16:09**

Hallo MarenM,

nach dem heutigen Tag kann ich mich dir und deinen Fragen gut anschließen. Nach 5 Stunden BDU hintereinander fühle ich mich jetzt reichlich gefrustet, weil ab der dritten Stunde gar nicht smehr ging. Habe mich sogar zu echten pädagogischen Fehlern hinreißen lassen und einen Test angedroht. Ich weiß nicht ob meine Nerven das alles noch lange mitmachen und würde am Liebsten mal alles hinschmeißen.... das kann doch nicht das Leben sein?!?!? Mal sehen, was ich mach...

Bin wirklich sehr entmutigt.

---

### **Beitrag von „klavichtel“ vom 12. September 2005 20:33**

Hallo Maren!

Zwar gibt es sicher Menschen, die sich nicht zum Lehreberuf eignen. Aber ads hat mit deinen problemen ncihts zu tun!!

Ich habe auch in der dritten Woche BDU, wir sind also ungefähr gleich weit. Und bei mir im Seminar gibt es so ziwmlich niemanden, der (bzw. die) KEINE Probleme hat! klar testen die Schüler erst mal aus, was du so mitmachst. Und ich hatte auch schon Stunden, 'nach denen ich heiser war, weil ich so gebrüllt habe (bin sonst eher der ruhige Typ, aber egal...).

Aber pfeif auf pädagogisch wertvoll und so weiter. Erst mal musst du überleben. Rat von meiner Hauptseminarleiterin!! Böse gucken reicht oft nicht, vor allem am Anfang. Ich habe nach

diversten Katastrophenstunden auch versucht, Konsequenzen zu ergreifen. in einer 2. Klasse habe ich mit Erfolg (jedenfalls letzte Woche) ein Belohnungssystem eingeführt, und meine Migrantenfördergruppe, die mir über Tische und Bänke gegangen ist, habe ich mit Arbeit zugeknallt... Schreibarbeiten gabs schon öfter, und ich habe auch schon jemanden vor die Tür gesetzt. Klingt alles genau so, wie ich eigentlich nie sein wollte; aber nett kann ich dann immer noch werden, wenn die Schüler festgestellt haben, dass man mich wohl doch ernst nehmen muss.

Wenn es nicht besser wird, such dir doch mal eine Seminarleiterin deines Vertrauens. Oft hilft das auch.

Und denk dran: An den Tagen vor und anchd en schlimmen Stunden immer was Schönes unternehmen!

Und ich habe auch schon oft geheult.

---

### **Beitrag von „LAA\_anja“ vom 12. September 2005 21:14**

Hallo Maren,

laß den Kopf nicht hängen.

Wie gut kennst du die Klasse und die Klasse dich?

Versuch es doch mal mit Kennenlernspielen.

Regeln festlegen für die Zusammenarbeit, Regeln und Konsequenzen.

Die Schüler brauchen oft wirklich einen Orientierungsrahmen.

Überleg dir zu Hause welche Lernmethoden du anwendest und in wie weit die Klasse diese Methode schon kennt. Bei mir reagieren einige Kinder auf einen "Rauswurf" aus der Klasse mit Freude, aber ein Eintag ins Heft, den die Eltern unterschreiben müssen wirkt Wunder.

Eigentlich brauchte ich das nur einmal zu tun. (Leider musste ich es überhaupt machen.)

Richtig gut ist Lob an der richtigen Stelle, z.B. A macht das schon toll, B macht das auch richtig gut... Das wirkt besser als schreien und meckern.



LG LAA anja